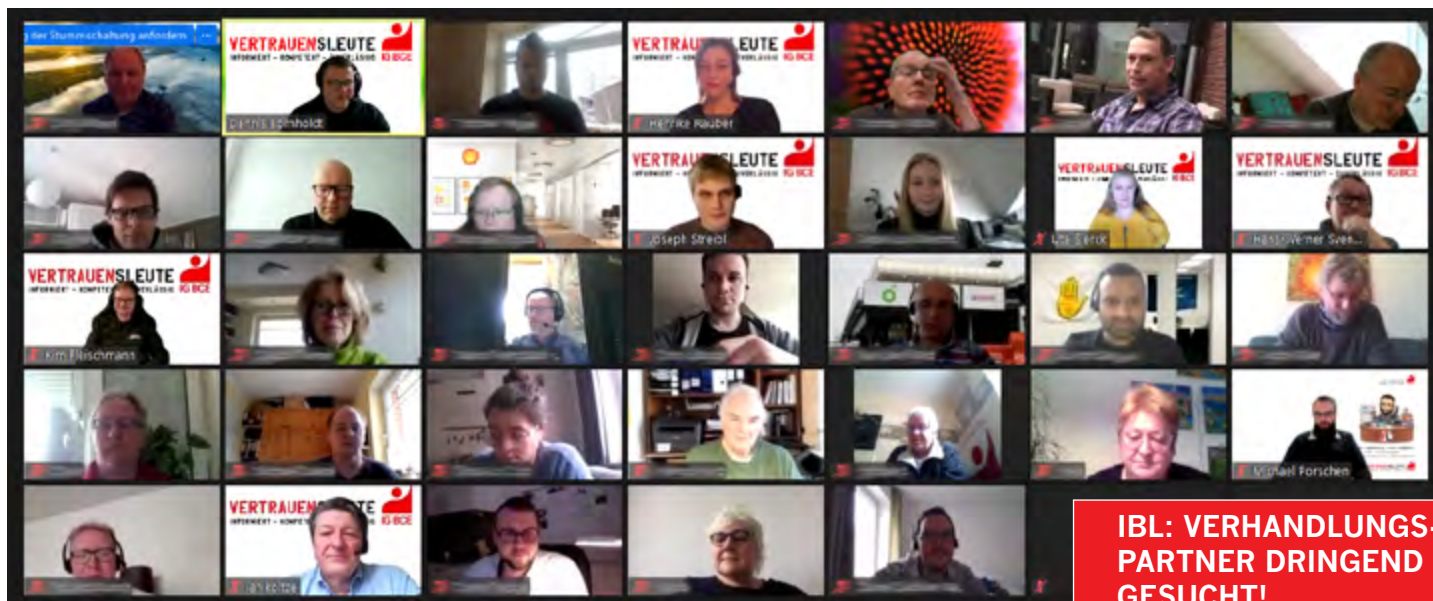


++ BITTE AUSDRUCKEN, AUSHÄNGEN UND IN ALLE VERTEILER WEITERLEITEN! ++



Die 9. Vertrauensleute-Tagung: zum ersten Mal digital und erfolgreicher als erhofft

Hamburg // Sie war sorgfältig vorbereitet – inhaltlich wie technisch: Die digitale Premiere der traditionellen Vertrauensleutekonferenz des Bezirks wurde dem großen Interesse der Kolleginnen und Kollegen gerecht, denn die meisten der mehr als 50 Teilnehmenden äußerten sich nach vier Stunden am Bildschirm durchweg positiv.

Die Messlatte hatte Michael Porschen vorgelegt, in der Hauptverwaltung der IG BCE in der Abteilung Arbeits- und Betriebspolitik für die Vertrauensleutearbeit zuständig: „Ihr habt ein bundesweit beachtetes Leuchtturmprojekt auf die Beine gestellt“, sagte er zu Beginn der Tagung, „das bedeutet uns viel. Überspitzt gesagt kümmerten sich Vertrauensleute früher vor allem um den 1. Mai. Seitdem in Hamburg die Vertrauensleute mehr in den Fokus der Bildungsarbeit gerückt sind, haben wir es mit einer ganz neuen Qualität zu tun.“

Das war auch ein Lob für Oliver Venzke, der die Hamburger VL-Initiative mit initiiert hatte und heute die Abteilung Bildung in der Hauptverwaltung leitet. Er war es auch, der

zusammen mit Ute Sierck den Bildungs-Workshop leitete: Woher nehme ich mir als VL das nötige Wissen, um meine Arbeit so zu gestalten, wie ich es mir wünsche? Olli: „Das ist Bildung als integraler, historischer Bestandteil von Gewerkschaftsarbeit!“

Alle Beteiligten bedankten sich ausdrücklich bei Dennis Bornholdt vom Bezirksteam für die technische Organisation und moderierende Begleitung der Vertrauensleutetagung.

Fortsetzung auf Seite 3



SEITE 4: BEZIRKSKONFERENZ VOR NEUEM REKORD

Auch digital: die Bezirksdelegiertenkonferenz am 13. März 2021 „Fast 40 Anträge liegen vor, so viele wie noch nie“, sagt Henrike Rauber.

WERBEN & GEWINNEN!



Gutscheine mit Geschmack

Unsere drei Siegerinnen und Sieger beim aktuellen Mitglieder-Aufnahmewettbewerb haben die Chance, aus mehr als 300 Restaurants auszuwählen, um ihren Gutschein über je 50 Euro zu verzehren. **Mehr auf Seite 5**

BETRIEBSRÄTE BRAUCHEN MEHR SCHUTZ



Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

auf Betreiben von CDU und CSU ist das Betriebsrätestärkungsgesetz von der Tagesordnung des Bundeskabinetts genommen. Dabei hatten SPD und Union im Koalitionsvertrag vereinbart: Betriebsräte müssen ohne Eingriff durch einen Dritten, insbesondere der Arbeitgeber, gewählt werden können.

Und bei Neugründungen brauchen Wahlinitiatoren besonderen Schutz. Wir kennen das aus leidvoller Erfahrung auch aus unserem Bezirk: Arbeitgeber, die keinen Betriebsrat wollen, wehren Neugründungen bereits im Ansatz ab, drohen gar mit Kündigung. Oft reicht schon die Einschüchterung der Belegschaften.

Es ist ein Skandal, wenn Beschäftigte, die nur ein bestehendes Recht in Anspruch nehmen wollen, Angst haben müssen, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Mit dem Stopp des Betriebsrätestärkungsgesetzes wird diesen Menschen der notwendige Schutz verwehrt.

Und das war ja auch Thema unserer Vertrauensleutekonferenz: Wir brauchen in den Unternehmen grundsätzlich ein digitales Zugangsrecht für Gewerkschaften. Nur so sind wir in der Lage, weiterhin die durch die Koalitionsfreiheit garantierten Aufgaben uneingeschränkt wahrnehmen zu können.

Wir werden nicht nachlassen und freuen uns über eure Unterstützung!

Euer

„SELBSTBEWEIHRÄUCHERUNG UND AUGENWISCHEREI“

Hamburg // Seit Jahren wird bei IBL Hamburg um die Einführung eines Tarifvertrages gerungen. Die Mitarbeitenden stehen – unterstützt von der IG BCE – absolut geschlossen hinter dieser Forderung. Nun steht alles wieder still: Der bisherige Geschäftsführer wurde abberufen, andere Mitglieder der Unternehmensleitung haben vom neuen Eigentümer TECAN kein Mandat. Fragen und Antworten.

Wie ist die Stimmung bei den Beschäftigten?

Anja Matzen: Ich empfinde sie als angespannt und belastend. Das Verständnis für die Arbeitgeberseite ist aufgebraucht.

Thorsten Schmidt: Es macht sich eine Ungeduld unter den Mitarbeitern breit.



Wie glaubwürdig ist für euch TECAN mit seiner „Great Place“-Eigenwerbung?

Judith Stieff: Ohne uns würde der Laden nicht laufen. Diese starken und loyalen Kolleginnen/Kollegen müssen von der Geschäftsführung auch gepflegt werden. Das kommt zu kurz.

Frederick Tomasic: Obwohl ein Tarifvertrag ein großes Anliegen der Belegschaft ist, was auch in der Umfrage „Great Place to work“ deutlich geworden ist, wird das von TECAN nicht ernst genommen.

Thorsten Schmidt: Sobald die Ideen Geld kosten, wird das Geld nicht freigegeben. Somit ist die ganze Kampagne eine große Selbstbeweihräucherung und Augenwischerei und führt im Endeffekt zu einer größeren Demotivierung der Mitarbeiter!

Silke Weirauch: Modern und „Great Place“ bedeutet aber auch, dass man offen und transparent ist. Und zu einer guten Kommunikation gehört eben auch, dass man zusammen mit der Belegschaft offen und transparent über die Gehaltsstrukturen – in Form eines Tarifvertrags – spricht. Für mich gehören zu einem Great Place To Work auf jeden Fall auch faire Löhne.

Was ist dein Wunsch für 2021?

Judith Stieff: Transparenz, Fairness und Einflussnahme.

Anja Matzen: Unser Arbeitgeber sollte erkennen, dass wir nicht gegen ihn arbeiten, sondern IBL mit diesem Tarifvertrag aufwerten!

Silke Weirauch: Ich würde mir für dieses Jahr den lang ersehnten Tarifvertrag wünschen. Seit wir jetzt mit der IG BCE zusammenarbeiten, hat das Thema endlich Fahrt aufgenommen und man kann es auch nicht mehr stoppen.

Digitales Lernen erschließt neue Teilnehmer



Oliver Venzke leitet die Abteilung Bildung in der Hauptverwaltung der IG BCE. Im Interview erklärt er, wie es digital weitergeht und welche Erfahrungen bereits gemacht wurden.

Wie stellt sich die Bildungsarbeit der IG BCE in Zeiten von Corona neu auf?

Leider noch immer mit geschlossenen Bildungszentren, aber mit immer besseren digitalen Angeboten (siehe www.bildung.igbce.de). Und ab 2. Mai soll es auch wieder mit Präsenzseminaren losgehen.

Natürlich mit unseren großen gelobten Hygiene-

neplänen. Bis dahin stehen wir mit täglichen WebSeminarangeboten und unserem virtuellen IG BCE-Bildungszentrum allen Mitgliedern zur Seite – mit unterschiedlichsten Lernformaten.

Was ist anders?

Die hohe Beteiligung an den WebSeminaren freut uns total. Besonders überproportional von Frauen und aus Betrieben, die sonst nicht so auf unseren Seminaren sind. Lernen ohne Fahrzeiten und bei Selbstlernprogrammen sogar wann, wo und wie schnell man will, ist sehr attraktiv. Arbeitsrechtliche, lebensberatende und aktuelle politische Themen sind stark frequentiert – da gibt es keinen Unterschied zu Präsenzangeboten. Viel versprechen wir uns in Zukunft von den Gemischtangeboten: digitale Vor- und Nachtreffen bei normalen Präsenzseminaren und Hybridveranstaltungen, wo sich Mitglieder auch digital zuschalten können.

Woher kommt der Input?

Wir haben natürlich jede Menge Inhalt. Allein für Februar und März sind es 91 WebSeminare. Und natürlich gibt es weiterhin die wöchentliche Fortbildungsreihe mit VL-Grundseminarthemen und das VL-100-Tage-Selbstlernprogramm. In diesem Jahr kommen wir auf weit mehr als 500 Angebote. Und wir können auch digital betriebliche Themen nach Wahl anbieten. In digitalen Arbeitsklausuren, Betriebsversammlungen oder Sitzungen ein Thema von Gewerkschaftsseite behandeln lassen? Kein Problem, spricht einfach euren Bezirk oder uns an: abt.bildung@igbce.de.

Wie geht es weiter?

Wir bauen unser virtuelles IG BCE-Bildungszentrum aus. Alle Mitglieder können sich kostenlos bei uns einen Zugang per Mail bestellen. Nur mal gucken geht auch: www.igbce-bildung.de. Ansonsten werden wir insbesondere mit den digitalen Angeboten versuchen, Beschäftigte anzusprechen, die der Gewerkschaftsidee noch nicht so nah sind oder zu uns noch keinen Zugang gefunden haben.



„WERDET DIGITALER UND MUTIGER“

Fortsetzung von Seite 1

Porschen verwies darauf, dass die politische Arbeit der Hamburger Vertrauensleute Früchte getragen habe, etwa durch den auf dem Bundeskongress 2017 einstimmig angenommenen Antrag zur grundsätzlichen Förderung der VL-Arbeit: „Das hat auch mir bei meiner Arbeit sehr geholfen“, sagte er. Angesichts der digitalen Realität forderte er die Vertrauensleute dazu auf, mutiger zu werden, um die Kommunikation im Betrieb auf sichere Fundamente zu stellen: „Fordert euer Zugangsrecht ein!“, sagt er, „probiert euch aus, sammelt Erfahrungen und tauscht euch aus, zum Beispiel im VL-Netzwerk.“ Bezirksleiter Jan Koltze hatte die Tagung mit einem Dank für das ehrenamtliche Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, eröffnet. Diese 9. VL-Konferenz sei in dieser Form aktuell unabdingbar – „aber wir freuen uns, wenn wir wieder zur direkten Kommunikation übergehen können.“ Die Tagung wurde moderiert und administrativ begleitet von Dennis Bornholdt.

Was gab es in allen vier Workshops? Eine Zusammenfassung ist abrufbar unter: <https://beacons.ai/IGBCEVLHH>

DIESE INFO BITTE AN EURE AZUBIS GEBEN

Die Berufsschulen haben zu, aber die Prüfungen finden trotzdem statt. Viele Auszubildende müssen sich daher alleine auf die Prüfungen vorbereiten. Die IG BCE-Jugend will sie dabei unterstützen und lädt zum WebSeminar zur WiSo-Prüfungsvorbereitung ein. Joseph Streibl: „In diesem werden wir mit euch die Inhalte der Wirtschafts- und Sozialkundeprüfung besprechen und schon mal mit Prüfungsaufgaben üben.“ Das WebSeminar findet am Samstag, 27. März von 10:00 bis 16:00 Uhr statt und ist für IG BCE-Mitglieder kostenlos. Anmeldungen bis zum 19. März bei bezirk.hamburg@igbce.de.

Unser BR-Service nimmt auch dieses Mal wieder die aktuellsten Themen rund um Corona auf. Urlaubsanspruch aus 2020, Homeoffice und Pendlerpauschale sind unsere Themen. Die folgenden Informationen dienen der Orientierung und sind nach bestem Wissen dargestellt; sie ersetzen keine rechtliche Beratung im Einzelfall.

Urlaubsanspruch, Homeoffice, Pendlerpauschale: Was Betriebsräte wissen müssen

Wie muss der Betrieb über den Verfall von Urlaub informieren?

Jedenfalls so rechtzeitig, dass der Arbeitnehmer noch die Chance hat, die Tage planbar zu nehmen. Die Fürsorgepflicht gebietet es Arbeitgebern grundsätzlich, Resturlaub nicht erst z. B. im Herbst nehmen zu lassen.

Kann Urlaub zurückgeben, wer keine Chance hat zu verreisen?

Urlaub ist auch dann zu nehmen, wenn kein „üblicher“ Urlaub, z. B. Verreisen, möglich ist. Der Arbeitgeber ist nicht verpflichtet, Urlaub zurückzunehmen.

Hat man im Homeoffice das Recht, nicht erreichbar zu sein?

Wir Gewerkschaften machen uns jedenfalls dafür stark. Das Arbeitsministerium arbeitet an Regelungen zur Arbeitszeit im Homeoffice – grundsätzlich gelten aber dieselben wie im Betrieb.

Homeoffice und Steuern – was gibt es Neues?

Neben den 5 Euro/Tag, maximal 600 Euro/Jahr für alle, können alle, die kein eigenes Arbeitszimmer haben, nun auf einmal alle Kosten geltend machen, auch für die Anschaf-



fung von Büromöbeln, PC etc. im Wert von je mehr als 800 Euro. Auch Kosten für temporär eingerichtete Arbeitszimmer sind absetzbar. Wie immer gilt: Jeden Beleg aufbewahren!

Wie sieht es mit den Telefonkosten aus, wenn ich kein Diensthandy bekomme?

Eigentlich gehen 20 Prozent des Telefonrechnungsbetrags immer durch – höchstens aber 20 Euro im Monat. Sind die tatsächlichen Kosten höher, müssen sie nachgewiesen werden. In diesem Fall empfiehlt sich eine Art „Fahrtenbuch“ fürs Telefon.

Und die Fahrtkosten?

Durch das Homeoffice könne man sich natürlich auch nur noch weniger Fahrten anrechnen lassen. Das wird problematisch, wenn die Pendlerpauschale auf der Lohnsteuerkarte eingetragen ist. Das heißt: Verringern sich die üblicherweise anfallenden Entfernungspauschalen durch Homeoffice, kann dies dazu führen, dass es nach Ablauf des Jahres für 2020 zu Steuernachforderungen kommt.

BDK: 40 ANTRÄGE AM 13. MÄRZ

Hamburg // Auf dem Weg zum Bundeskongress der IG BCE ist die Bezirksdelegierten-



konferenz am Samstag, 13. März, ein weiterer Meilenstein. Der 7. Ordentliche Gewerkschaftskongress der IG BCE findet vom 24. bis 29. Oktober in Hannover statt. Sein Thema: Transformation. Denn Digitalisierung und der Kampf gegen den Klimawandel verändern – auch abseits der Corona-Krise – unsere Gesellschaft, unsere Arbeit und unser Leben radikal.

Doch bevor sich die Delegierten der einzelnen Landesbezirke in Hannover treffen, müssen sie auf den Bezirksdelegiertenkonferenzen gewählt werden. Voraussetzung dafür wiederum sind u. a. die Vertrauensleute- und Ortsgruppenwahlen. Die dort gewählten Vertreter stellen die Delegierten für die Bezirkskonferenz.


Und diese haben online einige weitere Aufgaben. „Es liegen rund 40 Anträge vor“, sagt Henrike Rauber vom Bezirksteam, „die meisten gehören zum Themenbereich Gesellschaft, Demokratie, Politik“. Zwei Anträge des Bezirksvorstands betreffen die Bildungsarbeit als Baustein der Transformation.

Rauber: „Nach dem digitalen Erfolg der Vertrauensleutekonferenz sind wir zuversichtlich, dass auch die BDK ein voller Erfolg werden wird.“






Hamburg // Nach zwei harten, aber fairen Verhandlungsrunden steht der Tarifabschluss bei Evos Terminal Hamburg fest:

2,0 % Erhöhung ab dem 1. Februar 2021, 1,4 % Erhöhung ab dem 1. Februar 2022, Laufzeit 24 Monate. Die Ausbildungsvergütungen werden um 50 Euro erhöht. Außerdem wird eine Arbeitsgruppe zur Reform des Manteltarifvertrags gebildet. Betriebssekretär Dennis Bornholdt: „Wir haben es geschafft, ein Tarifpaket zu schnüren, das eine spürbare Verbesserung bedeutet.“ 



Hamburg und weitere Standorte // Umsatz drastisch gestiegen – Gewinn explodiert – Tarifverhandlungen aber unterbrochen. Das ist die Lage beim Labormulti Amedes.

Er will lediglich eine Sonderprämie von 500 Euro zahlen.

Die Forderung der Tarifkommission, so Verhandlungsführer Peter Winkelmann (IG BCE): in 2021 und 2022 je plus 2,5 %, jeweils deutlich vor dem 1. Juli, und eine Einstiegsregelung für das Zukunftskonto in 2021 und 2022. Nachdem Amedes das Zukunftskonto rigoros abgelehnt hat, wurden die Verhandlungen abgebrochen und kein neuer Termin vereinbart. 

„Vorreiter der Transformation“



Hannover/Hamburg // Das Signet ist schon bekannt, nun geht es auch inhaltlich in die Fläche. „Mit. Mut. Machen.“ Unter dieses Motto hat die IG BCE ihre Reformagenda gestellt, anhand der sie die Programme der politischen Parteien zur Bundestagswahl 2021 messen wird. „Wir wollen mit Mut aus der Krise kommen und mit Mut die Zukunft des Industriestandorts gestalten“, sagte IG BCE-Vorsitzender Michael Vassiliadis nach der jüngsten Sitzung des Hauptvorstandes.

Es müsse in den kommenden Jahren darum gehen, die wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie hinter sich zu lassen und gleichzeitig Deutschland und Europa zum Vorreiter einer industriellen Transformation zu machen, die gute Arbeit schafft und sichert. Beides gehe nur mit stärkerer Kooperation und Solidarität der Beteiligten.

Rund um die Transformation hat die IG BCE eine detaillierte Ideenskizze vorgelegt, wie Innovationen und Investitionen gefördert und ein Abwandern von Industrie verhindert werden können. Sie sieht unter anderem vor, den aktuellen Wirtschaftsstabilisierungsfonds



des Bundes zu einem Transformationsfonds mit einem Volumen von 120 Milliarden Euro weiterzuentwickeln, mit dem klimagerechte Umbauprojekte in der Industrie angeschoben werden sollen.

Flankiert werden soll er durch Programme zum schnelleren Markthochlauf von Forschungsprojekten und durch Anreize für private Investitionen in die klimagerechte Transformation. Der Staat müsse gleichzeitig Versäumnisse bei Infrastruktur und Bildung aufholen – mit einem Investitionsprogramm von 450 Milliarden Euro über die kommenden zehn Jahre.

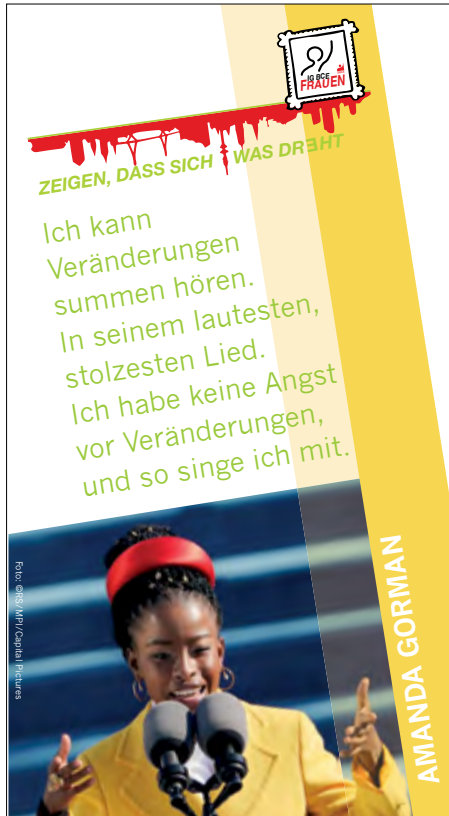
Die Energiewende soll ambitioniert vorangetrieben und Wasserstoff zum zentralen Faktor einer klimagerechten Industrie ausgebaut werden, gerade auch im europäischen Maßstab. Der Hauptvorstand schlägt unter anderem eine Wasserstoffunion nach dem Vorbild der Montanunion von 1951 vor, dem Nukleus der heutigen EU. Die vom Auslaufen der Kohleverstromung betroffenen Reviere ließen sich zu Wasserstoff-Valleys umbauen.

Zu dem mehr als 50 Punkte umfassenden Katalog gehören zudem Forderungen zu den gewerkschaftlichen Kernthemen Tarifbindung und Mitbestimmung, Sicherung des Rentenniveaus, zu guter Arbeit und Qualifizierung, zu einem Umbau der Steuerpolitik und zum Reformbedarf im europäischen Maßstab.

ZUKUNFTSDIALOG GESTARTET

Berlin // Die Bundesregierung und die Sozialpartner in den Chemie- und den Pharmabranchen haben in einem Zukunftsdialog Handlungsempfehlungen für Standortqualität, Green Deal und Transformation, Klimaschutz, Chemikalienstrategie, industrielle Gesundheitswirtschaft und Governance vereinbart. Besonders geht es um die Optimierung von Rahmenbedingungen und die Beseitigung von Schwachstellen, die im Zuge der Corona-Pandemie zutage getreten sind.

„Vor uns liegen herausfordernde Jahre“, sagt der Vorsitzende der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), Michael Vassiliadis. „Es gilt, die klimagerechte Transformation zu stemmen, Regulatorik und Standortsicherheit im Gleichgewicht zu halten und die heimische Pharmaproduktion zu stärken. Deshalb kommt es darauf an, dass in diesen Fragen die Chemie stimmt zwischen Politik, Industrie und Sozialpartnern.“



Ihre Botschaften zu Unterdrückung, Feminismus und Rassismus sind dieselben wie unsere in der IG BCE. Und sie sind angekommen – global, seitdem Amanda Gorman bei der Amtseinführung des US-Präsidenten Joe Biden sprach. Sie ermuntert Frauen, aktiv(er) zu werden. Deswegen ist sie das Motiv unserer Aktionskarte zum Weltfrauentag. Die Karten könnt ihr bei uns bestellen: bezirk.hamburg@igbce.de.

„#MINDTHEPAYGAP“ 2021

Hamburg // „Game Changer – Mach dich stark für equal pay!“. Unter diesem Motto steht der 19. März, der Equal Pay Day 2021.

Game Changer, das sind mutige, kreative, moderne Macher und Macherinnen. Menschen, die aktiv, innovativ und kompetitiv sind. Game Changer gewinnen ihr Spiel und gewinnen andere für ihre Ideen – so wie Amanda Gorman.

Die Hamburger Veranstaltung wird von 19.30 bis 21.00 Uhr live aus dem Helmut Schmidt Auditorium der Bucerius Law School ins Netz gestellt: www.bpw-hh.de/veranstaltungen/. Unter dem Motto #mindthepaygap sind u. a. dabei: Christine Gräbe, Leitung Kommunikation & Marketing, Fair Pay Innovation Lab, Berlin, Brigitte Huber, Chefredakteurin BRIGITTE, Katja Karger, Vorsitzende DGB-Hamburg, Arno Schirmacher, Direktor Personalmanagement HHLA. Moderation: Michel Abdollahi.



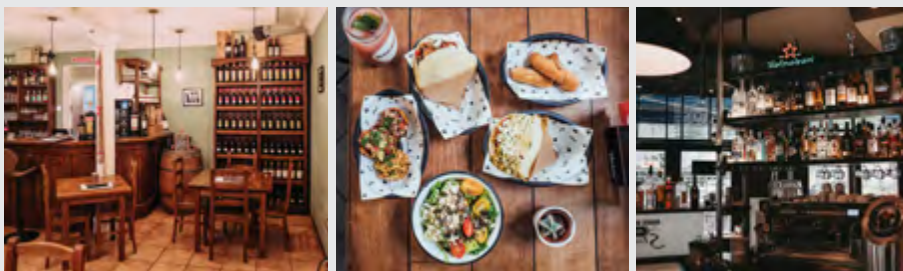
FRAUENTAG 2021

Digital dabei sein!

Eine der profiliertesten deutschen Geisteswissenschaftlerinnen ist beim Austausch- und Netzwerktreffen für Gewerkschafterinnen dabei: Prof. Dr. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, hält bei der Frauentags-Veranstaltung des DGB Hamburg das Online-Grußwort am Sonntag, 7. März, 11.30 Uhr. Henrike Rauber bittet euch um Anmeldung via hamburg@dgb.de: „Die Corona-Krise zeigt es deutlich: Es ist höchste Zeit für einen Wandel und eine tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter. Im Erwerbsleben, bei der Care-Arbeit, bei Mitsprache und Entscheidungen in Politik und Wirtschaft, kurz: in allen Bereichen der Gesellschaft! Seid dabei, wenn sich gewerkschaftlich engagierte Frauen anlässlich des Frauentages treffen – in diesem Jahr digital. Informiert euch, diskutiert, lernt euch kennen, schmiedet Pläne!“



WERBEN & GEWINNEN: GUTSCHEINE MIT GESCHMACK



Kennt Ihr „Mansaaf“ oder das „Hanging out Café“, oder „Krug Weinstubezi“, oder „Brechtmanns Bistro“, oder, oder? Unsere nächsten drei Siegerinnen und Sieger beim Mitglieder-Aufnahmewettbewerb haben die Chance, nicht nur eines dieser Restaurants kennenzulernen: Ihre Gewinn Gutscheine über je 50 Euro gelten für mehr als 300 Restaurants in Hamburg. Der Sinn hinter der Aktion „pay now, eat later“: Die derzeit geschlossenen Restaurants bekommen das Geld, um liquider sein zu können. PayNowEatLater ist als gemeinnützige Initiative und Liebeserklärung an die kulinarische Vielfalt in der Corona-Krise entstanden und bietet Geschenk-Gutscheine für über 1.200 Restaurants, Bars und Cafés in ganz Deutschland.

Gewinner und Kandidaten: Auf gastronomische Entdeckungsreise mit Gutscheinen von Andronaco können bald gehen: Yildiz Sebahattin (RSH Polymere GmbH), Jörg Holstein (Aurubis AG) und Frank-Dietmar Schulz (Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH). Wir danken euch für euren Einsatz!

Für den aktuellen Wettbewerb um leckere Menüs sind vorn dabei: Bernd-Dieter Simon (Trimet Aluminium SE, Niederlassung Hamburg), Dragutin Faletar und Arif Dogan (beide Vibracoustic GmbH & Co. KG Hamburg) sowie Kolleginnen und Kollegen von Schülke & Mayr, Aluminium Oxid Stade, BSN Medical GmbH und tesa Werk Hamburg. Dranbleiben und weiter werben lohnt – es ist noch nichts entschieden!

Mitgliedsanträge

Ausgefüllt an 040 28 00 96 20 faxen oder als Scan an bezirk.hamburg@igbce.de mailen. Online beitreten: www.igbce.de



Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Ich bin dabei! *Bezirks-Nr.: *Mitglieds-Nr.: (Wird vom Bezirk ausgefüllt)

Vorname	
Nachname <input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Männlich	
Straße und Hausnummer	
PLZ	Ort
Geburtsdatum	Nationalität
Telefon privat	E-Mail privat
Telefon dienstlich	E-Mail dienstlich

<input type="radio"/> 01 Angelernte
<input type="radio"/> 02 Handwerker/-innen und Facharbeiter/-innen
<input type="radio"/> 03 Chemotechniker/-innen und Laboranten bzw. Laborantinnen
<input type="radio"/> 04 Büroangestellte/Kaufleute
<input type="radio"/> 05 Meister/-innen
<input type="radio"/> 06 Technische Angestellte und Ingenieure bzw. Ingenieurinnen

<input type="radio"/> 07 AT-Angestellte:
<input type="radio"/> 08 Angestellte im Außendienst
<input type="radio"/> 09 Akademiker/-innen
<input type="radio"/> 10 Leitende Angestellte
<input type="radio"/> 11 Atypische Beschäftigung: <input type="radio"/> Leiharbeiter/-innen <input type="radio"/> Befristet Beschäftigte
<input type="radio"/> 12 Sonstige:

Eintrittsdatum		
Eintrittsgrund		
Übertritt/Vorgewerkschaft		
Monatliches Bruttoeinkommen	Eingruppierung	Personalnummer
Beschäftigt bei		
PLZ	Ort	
Tätigkeit	Abteilung	
<input type="checkbox"/> In Ausbildung von <input type="text"/>	bis <input type="text"/>	
Werber/in		

Einverständniserklärung nach § 4 a BDSG Ich bin damit einverstanden, dass meine allgemeinen personenbezogenen Daten einschließlich evtl. Änderungen und Ergänzungen zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, der Mitgliederinformation sowie des Beitragsentzugs im erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Datenverarbeitung und Nutzung betrifft die zweckentsprechende Datenspeicherung, -nutzung und Datenauswertung durch die IG BCE sowie die Datenweitergabe an Dritte, sofern und soweit diese mit der Mitgliederbetreuung und/oder Mitgliederwerbung von der IG BCE ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet werden. Diese Einwilligungserklärung kann jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

Lastschriftmandat

*Mandatsreferenz:
*Dieses wird von den Bezirken ausgefüllt.

1. Einzugsermächtigung Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Monatlich Vierteljährlich Halbjährlich Jährlich

IBAN	BLZ	Kontonummer
DE <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Kreditinstitut (Name)	BIC
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE13BCE0000131364 Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie wird mir meine Mandatsreferenz mitteilen. Mir ist bekannt, dass ich die Abbuchungstermine für einzelne Lastschriften im Internet (www.ngg.net) einsehen kann. Ich entbinde die NGG ausdrücklich von weiteren Mitteilungspflichten für einzelne Lastschritteinzüge.

Datum	Unterschrift
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ausgefüllt an 040 28 00 96 20 faxen oder als Scan an bezirk.hamburg@igbce.de mailen. Online beitreten: www.igbce.de



Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Ich bin dabei! *Bezirks-Nr.: *Mitglieds-Nr.: (Wird vom Bezirk ausgefüllt)

Vorname	
Nachname <input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/> Männlich	
Straße und Hausnummer	
PLZ	Ort
Geburtsdatum	Nationalität
Telefon privat	E-Mail privat
Telefon dienstlich	E-Mail dienstlich

<input type="radio"/> 01 Angelernte
<input type="radio"/> 02 Handwerker/-innen und Facharbeiter/-innen
<input type="radio"/> 03 Chemotechniker/-innen und Laboranten bzw. Laborantinnen
<input type="radio"/> 04 Büroangestellte/Kaufleute
<input type="radio"/> 05 Meister/-innen
<input type="radio"/> 06 Technische Angestellte und Ingenieure bzw. Ingenieurinnen

<input type="radio"/> 07 AT-Angestellte:
<input type="radio"/> 08 Angestellte im Außendienst
<input type="radio"/> 09 Akademiker/-innen
<input type="radio"/> 10 Leitende Angestellte
<input type="radio"/> 11 Atypische Beschäftigung: <input type="radio"/> Leiharbeiter/-innen <input type="radio"/> Befristet Beschäftigte
<input type="radio"/> 12 Sonstige:

Eintrittsdatum		
Eintrittsgrund		
Übertritt/Vorgewerkschaft		
Monatliches Bruttoeinkommen	Eingruppierung	Personalnummer
Beschäftigt bei		
PLZ	Ort	
Tätigkeit	Abteilung	
<input type="checkbox"/> In Ausbildung von <input type="text"/>	bis <input type="text"/>	
Werber/in		

Einverständniserklärung nach § 4 a BDSG Ich bin damit einverstanden, dass meine allgemeinen personenbezogenen Daten einschließlich evtl. Änderungen und Ergänzungen zur Erledigung aller im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft stehenden Aufgaben zur Mitgliederverwaltung, Mitgliederbetreuung, der Mitgliederinformation sowie des Beitragsentzugs im erforderlichen Umfang erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Datenverarbeitung und Nutzung betrifft die zweckentsprechende Datenspeicherung, -nutzung und Datenauswertung durch die IG BCE sowie die Datenweitergabe an Dritte, sofern und soweit diese mit der Mitgliederbetreuung und/oder Mitgliederwerbung von der IG BCE ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet werden. Diese Einwilligungserklärung kann jederzeit ganz oder teilweise widerrufen werden.

Lastschriftmandat

*Mandatsreferenz:
*Dieses wird von den Bezirken ausgefüllt.

1. Einzugsermächtigung Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat Ich ermächtige die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Monatlich Vierteljährlich Halbjährlich Jährlich

IBAN	BLZ	Kontonummer
DE <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Kreditinstitut (Name)	BIC
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE13BCE0000131364 Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie wird mir meine Mandatsreferenz mitteilen. Mir ist bekannt, dass ich die Abbuchungstermine für einzelne Lastschriften im Internet (www.ngg.net) einsehen kann. Ich entbinde die NGG ausdrücklich von weiteren Mitteilungspflichten für einzelne Lastschritteinzüge.

Datum	Unterschrift
<input type="text"/>	<input type="text"/>